



Kolping

Diözesanverband
Mainz



Liebe Kolpinggeschwister,

ich habe eine etwas andere Weihnachtsgeschichte zu erzählen:

Ein Mann flüsterte: „Gott, sprich zu mir.“

Und eine Wiesenlerche sang. Aber der Mann hörte es nicht.

Also rief der Mann: „Gott, sprich zu mir!!“

Und ein Donner gröhlte über ihm am Himmel. Aber der Mann hörte nicht hin...

Der Mann sah sich um und sagte: „Gott, zeige dich mir.“

Und ein Stern leuchtete hell. Aber der Mann nahm keine Notiz davon.

Und der Mann rief: „Gott, zeig' mir ein Wunder!“

Und ein neues Leben wurde geboren. Aber der Mann wusste nichts davon.

Also rief der Mann voller Verzweiflung: „Berühre mich, Gott, und lass mich wissen, dass du hier bist!!“ Woraufhin Gott den Mann berührte.

Doch der Mann wischte den Schmetterling weg, ärgerte sich und ging weiter ... (Autor unbekannt)

Eine Geschichte die auf den ersten Blick gar nicht zu Weihnachten passt.

Unsere Gedanken sind dieses Jahr an Weihnachten sicher oft bei den Menschen, die in der Ukraine, Russland, in Israel und im Gazastreifen unter Krieg und Morden leiden.



Viele Menschen fragen sich wie geht es mit der Klimakrise weiter? Können wir unseren Lebensunterhalt nächstes Jahr bezahlen?

Viele Fragen, auf die wir Antworten suchen und die uns gelegentlich den Blick auf Gott verschleiern, oder wir Gott nicht in den dunkeln Ecken unseres Lebens vermuten.

In unserer Zeit ist es wichtig, dass wir unsere Sinne für Gott sensibilisieren, dass wir merken, wenn Gott uns berührt, Wunder zeigt.

An Weihnachten berührt uns Gott durch seinen Sohn in der Krippe. Gott möchte mit uns ins Gespräch kommen. Jesus schenkt uns aus der Krippe seine Liebe.

Diese Liebe geht von einem Stall in Bethlehem aus, indem es dunkel und kalt ist. Die Liebe Gottes bringt Jesus für alle Menschen in unserer Welt. Ganz besonders für die, die im Moment keine oder nur wenig Hoffnung haben. Diese Liebe dürfen wir in unserem Herzen aufnehmen und bewahren, damit wir das ganze Jahr merken, wenn Gott uns berührt und ihn nicht wegwischen, wie der Mann den Schmetterling an seinem Arm.

Adolph Kolping sagte: Gemeinsame tätige Liebe verrichtet Wunder (KS 3, Seite 60).

Tragen wir die Liebe Gottes gemeinsam in unsere Familien, in unsere Nachbarschaft, in unsere Kirchengemeinden, an unsere Arbeitsplätze damit Weihnachten durch unser Handeln sichtbar wird.

In diesem Sinne wünsche ich Euch, Euren Familien und Freunden **Frohe und gesegnete Weihnachten** und lasst Euch auch 2024 von Gott berühren.

Treu Kolping

Bernd Gaube

Diakon mit Zivilberuf
Stv. Diözesanpräses

